



## **Zdigitalizowano w ramach projektu „OCHRONA I KONSERWACJA CIESZYŃSKIEGO DZIEDZICTWA PIŚMIENNICZEGO”**



**2007-2010**

Wsparcie udzielone przez  
Islandię, Liechtenstein oraz Norwegię  
poprzez dofinansowanie  
ze środków Mechanizmu Finansowego  
Europejskiego Obszaru Gospodarczego



Zrealizowano  
ze środków  
Ministra Kultury  
i Dziedzictwa  
Narodowego



## Instruction

40.2

Für die aufgestellten Kräftele der Gymnasien

Kräftele sind die unmittelbaren Vorgesetzten der Gymnasien. Ihre Wirklichkeit muß der ganze Schulwesen muß also auch so geordnet seyn, je mehr sie in allen Theilen desselben den unmittelbaren Einfluß haben. Gleichermaßen aber der ganze Schulwesen, auch Vorgesetzte und Untergeordnete, wie auch Lehrer und Lernende beruht, bei Lebenden und todt, auf der Ehre, gutem Willen, Eifer, Fleiß und Gerechtigkeit, die nichtigen Eigenschaften sind, die einmal aus dem Auge gelassen werden sollen, so muß auch der Kräftele in dieser Hinsicht eine besondere Pflichten auf sich nehmen, ohne deren genaue Erfüllung der Schulwesen nicht auskommt. Deshalb wird die Befolgung aller dieser Eigenschaften nachfolgende Abschnitte

S. I.

Von der Pflicht des Kräftele überaus

Es mag zwar sehr oder wenig Bedacht seyn, so muß aber einem jugendlichen Kräftele allzeit eine pflichtmäßige und sorgfältige Beobachtung seyn, daß von der Führung, der seiner Aufsicht anvertrauten Jugend, kein ganz gute oder böse, tugendhafte, oder untugendhafte Mensch, und das tüchtige oder nicht tüchtige und sittliche Geil, oder Mangel abhänge.

Wohlwollen und Wohlwollen ist die Jugend gibt so gewiß tüchtige Männer als ungelassene und unruhige Jünglinge



mit unbewußten Sätzen zu sein.

2. <sup>2</sup> Auch dieser Betrachtung ist es zuhör<sup>2</sup> daß wir uns nicht nur ein christliches Leben zu führen, sondern sich gegen das aller jener christlichen und sittlichen Tugenden zu beflüssen, zu welchen die Pflichten beigefügt werden sollen, und von welchen die vortheilhaftesten Beispiele nichtige Lese-  
meister sind, als nach so viele zusammen getragene  
Lesebücher, Längerezeit, Spielzeit, und Gebrauchs-  
bei dem Gebete, in - nach außer dem Gottesdienste, ge-  
istigkeit bei allen Religionsgeheimnissen gegen Gott,  
ganzseitige Danks und Verpöhen gegen alle sonst Ausfüh-  
g. Gefe gegen die Armen so list sich knister und ge-  
gan Lang Kunde, als durch Lesezeit Kunde.

Ich hab Subbopondava mappen ihm die eigenthümlichen Eigenschaften  
 seines Antlitz, seine beiden Augen, die Feinheit und  
 die in der Färbung der Ohrläppchen, eine ungewöhnliche  
 Aufmerksamkeit in der unordentlichen Kleidung, eine geistige  
 Feinheit in Haltung und Bedienung und das Gefühl,  
 eine lebendige und tief durchdringende Kraft in unendlichen  
 Geborgenheit, und endlich eine mit allem dasjenige unermessliche  
 Glückseligkeit, welche kommt mit Liebe, um dasjenige das  
 gut und Gegenstände zu verbinden weiß. Fühlt das  
 Leben an seinem Glückseligkeit nicht einen Freund, und die  
 Pflichten nicht einen Vater, so dürfte die Aufrichtigkeit nicht die  
 Fähigkeit, gewiss nicht die Feinsten sagen.

4. Das Befolgungs gebot müssen immer ihre Amte Verpflichtung  
und Befolgung des gütigen Befehlshabers, und aller dafür im  
Verpflichtung gesetzten Sein. Es ist folglich jeder Kreis  
von ihm ihm unabhängig nicht unmittelbar bestehend  
Befehlshaber, und unabhängig von ihm bestehend, und  
beständige Ausübungen, sondern nicht unmittelbar bestehend  
Tagen bestehend sein, als es über unser beständige  
Verpflichtung zu sein bestehend ist, dieser ist sonst  
zu sein bestehend in beständigen Ausübungen



jemals mangelnd, noch bei jedem andern, was es auf sich hat, obwohl  
sofern Begünstigung einem Leiden

## S. II.

Von den Pflichten des Präfecten gegen seine Vorgesetzten  
Jeder Schulpflicht ist unmittelbar an den über den  
Gymnasium wachhaltenden k. k. Director oder auf Vice  
Director zugewiesen, dem er nicht nur Obedienz und die ge-  
hörigste Ehrerbietigkeit, sondern auch vollkommene Subordi-  
nation und in Ausführung der etwa ihm zu gut zu  
folgenden Befehle, und in Befolgung auch des Schulpflicht-  
Organismus schuldig zu sein wird.

Obwohl Obsequen des Präfecten dem ganzen Schulpflicht,  
wie der Director selbst unter der Person laudat, sollte nicht,  
so kann doch ordentlich der Präfect sich nicht in Betracht  
der Schulpflichtstände mit Ubergabe des Directors an die  
Laubställe wenden, was immer für Anfälle es etwa  
zu fordern sein kann, sondern sein Ansehen und was  
mittelbarer Weg nicht allzeit auszuweisen an den Director,  
oder durch den Director gehen.

Obwohl von dem Director ist also der Präfect die Ausführung  
zur Ausführung in die Schulen und zur Abfertigung aus den  
Schulen einzuführen, und gleichwie er jenen Schülern die  
für die Aufnahme in die lateinischen Schulen zuwenden, und  
nach den Allerhöchsten Vorschriften überweisen, oder aus dem  
Ausganznehmen, und solches Anzeigens dem Director zur  
Befriedigung zu übergeben auszuweisen ist, aber so muß  
auch dem Director unbedingtes Gehorsam anstehen, und trotz  
dem unbedingten Gehorsam unerschrocken werden, wenn ein  
Angebot aus den Schulen abzuweisen in einem Falle  
nach Monatlich ~~und~~ der Präfect dem Director mündlichen  
Gehorsam anstehen: gegen den Director in der des Gymnasij  
ist, dann sonst werden solches geordnet, und schließlich nach der  
Erfolgsen Prüfung, und nach beschlossenen Schulpflicht, speziell  
eingeschränkt: über den Zustand der Schulen und Fortgang der



der Pflichten sowohl, als über das Betragen der Lesers, um den  
Director hinfort in den Hand zu setzen, aus solchen ein-  
zelnen Berichten die erforderlichen allgemeinen Beschlüsse  
nicht an die Lesers Befehle seiner Zeit abgeben zu  
kann. Hingegen sich solche Berichte das Frägnatet gründlich  
sollen, wird an jedem Orte bemerkt werden. Bei besondern  
Angelegenheiten aber wird dem Director vorgesetzt der vor-  
erwähnte Bericht mündlich oder schriftlich abzugeben zu-  
gleich bei allen öffentlichen Ausstellungen und Verhandlungen  
in welchen der Director den Vorzug haben soll, wird das  
abgedruckte Directors oder Vice Directors Stempel, wenn und  
wenn das Frägnatet nicht vorfinden kann, durch  
den Frägnatet schriftlich unterbreiten, ob nicht dann der  
Leser Stempel des Directors beibringen würde, in welchem  
Falle der Frägnatet nachzustehen haben wird.

Ob das ein Exemplar der kaiserlichen Bibliothek, und  
Kopien der Lesers, sowohl von der öffentlichen  
als schriftlichen Sammlung, wird der Frägnatet von der Lesers  
Kopie abgeben, und in der geeigneten Zeit nach Auf-  
weis der eingegangenen Kopie vollständig auf von der Lesers  
Sammlung dem Director zu übergeben haben.

Es wird noch bei der öffentlichen Sammlung am Ende der  
Bibliothek legt an dem Director das Zeugnis der Lesers  
Bücher zur Genehmigung von, welche als Prämien kaiserlich  
werden sollen.

Es hat die Klassifikation, welche unter dem Titel Nomina  
Invenum, am Ende der Bibliothek gedruckt und bei der  
Vertheilung der Prämien abgetheilt wird, muß, bevor sie  
dem Lesers übergeben wird, dem Director zur Unterschrift  
vorgelegt werden.

### S. III.

Von den Pflichten des Frägnatet gegen die Lesers.

Es hat die Lesers dem Frägnatet untergeordnet, und  
sowohl ob die Lesers betrieht, an selbst mit vollkommener







Bestimmung zu vereinbaren bedenklichen seyn soll. so betrachte also  
gleich das Lesentum und die dazu gehörigen angestrichenen  
oder gottloben. Plätze Handlungen oder auf die Schrift, die  
Schrift, in allen diesen Angelegenheiten wird der Herr  
der Lesentum das vorzüglichste Leitende, unterstützend, und  
in jedem Falle muß er ihnen die angemessenen Rath,  
Hilfs- und Mittel an die Hand zu geben wissen.

Ob das Gebrauchen von Seiten des Lesers übersehen, so kann  
auf einige Aussen wird der Herr nicht möglich einer Person  
speziell, und unter 4. Augen abzustellen müssen, daß die  
erfolgte Lektion über seinen an den Director zu werden  
seiner Absicht der Herr zu bestätigen schuldig seyn.

Ob dasjenige Monath vor jeder das Schuljahr muß jeder  
Schuljahrbericht an den Director einreichen, und beschreiben  
über seinen Aufsicht von der Schulpflicht der Herr  
und geistlichen Betragen des Lesers einreichen, sowie der  
Director den vorgeschriebenen Gebrauch zu machen haben  
muss. Das beschriebene formulare zeigt die Grundsätze  
an, sowie die Herr die Herr abgeben muß.

Ob das Besondere muß der Herr annehmen, dass die  
nicht seyn, dass der Lesentum und oben alle Herr,  
auch in der Schule erscheinen, damit die Herr jeden Herrn  
seiner, und zu seinen Lesentum oben den Unterricht  
Abend, und zu seinen Herrn Unterricht benannt werden  
und damit der Lesentum zu gleichen Zeit in den Klassen nicht  
abgeben, wird er jeder Stunde mit einem Handzettel der  
Herr geben lassen.

#### S. IV.

Stichten der Schuljahrbericht in Bezugung auf die Schule.

Die Schule müssen in der Schule nicht nur in den  
Herrn, sondern auch in den  
gottloben zu guten Tugenden und zu angestrichenen



Hofkapellmeister angestellt worden, welche sind: 3. Hauptgesangs-  
 choristen für die Adaption des Liedes des Ich und es  
 Haupt Chor zum Gesangs des Psalms herausstellen, das  
 der stürzende Anfang des Psalms durch ein Gesangs, und  
 mit Ausbreitung des süß. Geistes gemacht wurde. Es  
 diese Veranstaltung wird es am Pflanz des Psalms  
 an dem zur öffentlichen Dankagung bestimmten Tag zu  
 stattfinden.

2. Das Kaiserthum der Unterrichts-Veränderung muß der Kräftigkeit  
in Schulgebäude zugehen, oder selbst aufhören, da  
sonst von dem unvollkommenen Aufbau der Unterrichts-Veränderung,  
Gotteshäuser, wenn sie Jugend sich sammeln, in dem Schul-  
gebäude sich nicht finden, um sich zu einem Organismus und  
Vollständigkeit jedes Maßes hinzuzufügen.

Ich habe eben so beobachtet das Fräulein nicht nur, ob die  
ganze Pflanzengrad mit größerer Billigkeit sich in und  
aus der Kirche begeben, in selber aber mit geziemender  
Friedfertigkeit und Lebhaftigkeit den Gottesdienst abwarten  
sondern auch ob sie sonntags nachgesessenen Lesung zugeht.  
müßig ihre Platten darin begleiten, was dabei über das  
Betrachten des Regulus manchen

4<sup>tes</sup> Jedes Pöndtag muß die Jugend sichtbar zur Aus-  
sagung der feißen Mappa beim der Erhortee herbeigekommen.  
Es ist der Trägheits Pflicht darüber zu erwachen daß die  
Freiheiten unausbleiblich dabei sein müssen, jeder eine  
Klappe dafür beibringen, der Trägheit in der Aufsicht unter-  
stützen, und mit ihm gemeinschaftlich zur Befolgung der  
Ordnung nicht zurückgehen. Der Mille und Auf-  
merksamkeit der Pflichten unterstehen. Der Trägheit wird  
jeder seine Verantwortung setzen, daß sie keine unter und  
nicht für eine Verantwortung seiner religiösen Pflicht setzen,  
von der man das fall eines unklaren Brauch mit bezeugen  
kann.

Ich hab schon so gemispesagt wird der Frägnacht besangt falken



daß die Gymnasial Jugend aus dem Hause der allerhöchsten Person  
mühen bestanden gegen den Brief ungeklopft wurden, und  
das feilige Abendmahl gemeinschaftlich empfangen. Es wird  
dieser unsere Feiertag, besonders die das Gedenken des Feiertags  
besitzen, dazu laden, damit aller Zornung weit entlehnt  
wird; In verschiedenen Gymnasien kann es die Jugend  
zum Theil abfeilen, und für jeden einen anderen Theil  
bestimmen, immer starker Ansporn durch Feiertagsfeier  
des bei dem Briefe empfangen, oder bei Anwesenheit in  
gelangten Briefgeheimnissen, über die Erfüllung dieser religiösen  
pflicht halten, wobei es genau bei allen Lesern die die  
Anwesenheit mit ihm theilen, vorzüglich aber von dem  
Katholiken und dem ihm Exhortator unterstützt werden  
muss.

Ob das für unsere Vorzüge das Fräulein gehört, die es  
eigenen Anstalten, und Feiertagsfeier zu halten, damit die eine  
geheime jüdische Feiertagsfeier unter der Leitung  
des Katholiken in verschiedenen Gymnasien muss der ihm  
Exhortator in der Sprache mit der Aussage folgenden  
seil. Brief und anderen Communion mäßig, und  
sicherbaurig anweist, welche für die Feiertagsfeier  
leser zur Erfüllung der Ruhe und Ordnung beizubringen  
haben.

Ob das jedem Monat muss der Fräulein in jeder Klasse  
besonders, und geschehen, was, und eine  
geheime wurde, ob man das Feiertagsfeier Hoffentlich  
grauen folgen lassen, und was ist das gute Fortschritt  
in der Sprache wissen. Zu diesem Ende muss ihm jeder  
leser vor der Hoffentlich der durch das Monat abgefeil  
sollen beizubringen, samt einer in der Sprache von der  
Höflichkeit oder fremde Beispiele hergeleitete Anwesenheit  
übernehmen. Bei dieser monatlichen Feiertagsfeier soll der  
Fräulein die Höflichkeit auch, und bestanden das Gegenstand,



und mäßig sein, bei dem Vorlesse geprüft werden. Die Feinheit, Reinlichkeit insbesondere, welche jeder Mauth nur zur schriftlichen Aushandlung, und zur mündlichen Prüfung im Gymnasio erfordert, müssen dabei immer alle ohne Ausnahme, und streng geprüft werden. Die Tage über dieser Prüfungen steht den Vorlesern, und Aushandlungen hat der Präsident des Directoriums in der Aula des Gymnasii insofern, zu übergeben.

8<sup>ter</sup> Von jeder Jahreszeit Prüfung wird der Präsident aller Klassen auf und nach besonderen angegebenen Aufgaben dictiren, und selbst in seiner Gegenwart anfertigen lassen, zu welcher Aufgabe jedoch nur jedesmal ein solches Zeug verwendet werden soll. Diese Aufgaben geben auf die Feinheit, Reinlichkeit zu bearbeiten; daher es ihnen die dazu bestimmten Tage durch einen Aufschlag an der Schulstube bekannt zu machen hat.

9<sup>ter</sup> Auch außer der Schule und der Schulzeit müssen die guten Tugenden der Schülerschaft seine Aufmerksamkeit beschäftigen. Es muß auf diese nicht begreifen, der Jüngling oft und hiezu einzubinden, daß die Kraftausdrücklichkeit und Pöbelhaftigkeit nicht außer dem Bereiche ihrer Tugend, setzen eine Pflicht für sie sey, sondern auch durch Nachsicht oder das besetzte Aufseher von ihrer Aufklärung beseitigen Brautzeit einzurufen traften, um einen oder dem anderen Gebrauche dieser Artung des Jünglings, und beim ersten Ausbruche sogleich absetzen zu können.

## S. V

Verschiedene Anordnungen des Präsidenten in Beziehung des  
Gegenstände

1<sup>ter</sup> Die Schulstube müssen unausbleiblich bei dem Vorlesse, selbst Aufsicht haben, so müssen auf Präsidenten besetzt seyn, daß die Schülerschaft und Spätere unmittelbar auf Hal-  
tung der Lesezeiten durch die Schülerschaft geschlossen, und



nicht nicht flüchtig, als eine kleine Anzahl von dem Anfang der  
Schulen groß, und, wenn es aber einige Schulen in Schulzimmern  
allein zurückgelassen oder geduldet werden.

2<sup>tes</sup> Auch das jährliche Glockenzeichen zum Anfang der  
zum Ende der Schulen, wie auch das Banden muß eine be-  
ständige Aufmerksamkeit getragen werden, weil sonst die lang-  
samere Jagd selber zum Nachtheil der Schulpfänder oft  
verlornen oft vermissen würde.

3<sup>tes</sup> Auch die tägliche Veränderung der Schulen und der Schulzimmern  
muß es ein obachtiges Auge tragen, durch die Zeit  
der Geschlossenheit über mit Hockern und Gerührung der  
jüngeren, deren Nachschuß der Schulgebäude verursacht ist  
allgemeine Reinigung, und etwas sonst notwendige nützliche  
Ausbesserung aller Schulen vorzustellen.

4<sup>tes</sup> Das Schulwesen faktisch Verwaltung wird noch etwas  
sagen, nicht nur alle einlaufende Befehle, welche die  
Geschlossenheit oder Schulen betreffen, oder sonstiges Auf-  
träge der Beförden, sondern auch alle vorgehenden  
Schulgeschäfte, und das ganze bestimmte Banden und  
Ordnung z. B. Brieflinge, die Ordnung und Aufsicht  
der jährlichen Geistlichen Versammlung öfterliche Kräfte  
zum geschäftigen Schulwesen so selbst auch zu verfahren  
3<sup>tes</sup> Auch auf ein Jüngling zum Aufnahm in das Gymna-  
sium meldet, so muß der Kräfte kräftig bedacht  
sagen, die Jünglinge auf einen Normal oder Hauptfächer  
nach Maßgabe der Alterszeit, die Vorordnungen abzugeben  
sollte wird es aber auch den Namen, und Jünglingen  
den Geburtsort, und das Alter, endlich das neue Schul-  
banden, obgleich oder Hockern mit ihrem Banden  
ausgegeben, solche Hockern mit dem Hockern  
dem Director zur Einsicht übergeben, und sodann mit der  
Aufnahme, wie oben gemeldet worden verfahren. Zu  
jedem Hockern wird es auch die Hockern ein-  
tragen welche auf gleich zu Aufnahme der Schuljahre



but if not matter enough.

Obwohl dieselben, welche aus andern Tausch Landesfluchtflucht Thronen,  
unwegen wissenschaftlichen Gymnasien mit geeigneten geeigneten  
Kursen versehen, müssen aber allen Auswand nach Aus,  
mit den geeigneten in den verschiedenen Klassen zugelassen  
werden. Sollte jedoch in der Folge sich zeigen, daß ein  
solcher Unterricht nicht nach Wunsch wirkt, so  
wird die Angelegenheit dem Direktor zu überlassen.  
Diejenigen welche aus dem Konstantinowsk zurückkehren  
wollen, sind ihnen freigegeben, freigegeben zu unterrichten,  
und in diejenige Klasse zu versetzen, für welche sie  
geeignet befunden werden.

7<sup>te</sup> Seit die Tage zu den vorerwähnten gesellschaftlichen  
Arbeitsstunden von 12 Uhr, und von den Geschäftszeiten  
mag der Präsident nach Billigkeit und seiner Ermessung  
bestimmen; diejenigen aber, welche mündig befunden worden  
sind, bei den öffentlichen Versammlungen, und der öffentlichen  
Vertheilung der Schulgelder zu erscheinen, ist es ihnen  
Angelegenheit sehr genau in den Schulen bekannt zu machen,  
und schon vorläufig die gehörigen Wege zu zeigen, damit  
die Familien, und das übrige für die gehörige und den  
Auftrag des Directors bei Gutes hervorzubringen werden.

8. Auch so gehört zu den Kenntnissständen des Königsbuchs sowohl bei der ersten Vervielfachung die 3. 5. 7. vorzüglichsten in jeder Klasse sind zu verstehen, als auch nach der zweiten Vervielfachung welche Klassen vorzuziehen, oder aus allen Vervielfachungen die erste vorzuziehen Klasse vorzuziehen haben, sichtlich abzugeben.

9<sup>te</sup> hat sich für das Koßpunkt einer Aufzucht, Jünglinge  
welche die Pifulen hat noch immer für eine Abzucht har-  
lassen wollen auf Halsagen gezeugen ist der Fortgang  
und Hofbauformen ausgedehnt, und zuverlässigen, welche  
jedoch nur nach der gewöhnlichen gedruckten Formelarien  
und nach dem Inhalt der Catologe, und Calculen der  
Lernen



10<sup>ter</sup> Art. In dem Hülfsbuch des Präses des Gymnasiums, in dem  
zu führen, welche mit dem Gymnasial-Unterricht verbunden sein  
müssen, aufgeführt werden sollen. In diesem Buch befindet sich  
jedesmal einige Tage lang, und lässt die Kandidaten durch  
die Professoren sowohl mündlich als schriftlich nach jeder  
Seite der Klassen in welcher dieselben unterrichtet werden  
sollen, in einem Gegenstand sowohl über die Kenntnisse  
in den vorgerücktesten Lehrgangsständen, als auch über die  
Methode jeden Gegenstand zu behandeln, strengen führen.  
Die Fragen über den Erfolg dieser Prüfung und die  
Tendenz derselben, die Fähigkeit, oder Unfähigkeit zum Fort-  
schreiten in einigen oder allen Lehrgangsständen des  
Gymnasiums - oder Gymnasiums, Klassen werden von dem  
Präses aufgezeichnet und unterzeichnet.  
11<sup>ter</sup> Art. In dem Hülfsbuch des Präses wird die  
genaue Führung der Hauptbücher des Gymnasiums sein, die  
sowohl allen Vorzug als auch nach dem Maß, in dem sie noch auf-  
rufen müssen sind. Diese Bücher sind alle in folio, und  
natürlich Sub.

1<sup>te</sup> Gymnasij matricula, in welcher alle Schüler nach ihrem  
Klassen, gleich bei ihrem Eintritt mit Name und Geburtsort  
dem mündlichen Alter, und Geburtsort eingetragen werden  
sollen.

2<sup>te</sup> Liber Catecheticorum. In diesem werden die Catecheten und  
von jeder der Klassen nach der Präses, wie sie dem Director  
schriftlich von jedem Schüler eingereicht, und von ihm  
bestätigt werden wird, in jedem Semester eingetragen. Dieser  
Buch wird bei dem Präses als ein Gesuch aufgeführt  
werden, damit Niemand, und zu keiner Zeit einige Nachprü-  
fung gestoppt kann.

3<sup>te</sup> Ordinationes scholasticae. Hierin alle von Zeit zu Zeit  
an das Gymnasium oder Dessen Lehrer und Vorsteher erlassenen  
Anordnungen oder seine Anordnungen, auf alle andere Weise  
an das Gymnasium erlassenen Anordnungen der übrigen Vorsteher



eingetragen wurde

4. Abt Historice Gymnasij N. in welcher fleißig und unermüdet  
 sich aufgezogen werden soll, auch sich etwa bey dem  
 hiesigen Gymnasium zugehören, oder auch für das  
 hiesige, da das Gymnasium aufgekauft beyget ist, selbst noch  
 im Laude, oder wenigstens erst zu dieser Zeit gegessen ist,  
 hienach muß, jedoch mit kluger Ansehung in diesem  
 Sinne Platz haben. Das Buch selbst aber soll sprachlich  
 geprüft werden. Alle diese hier Geachteten wird das  
 Geschäft dem aufgestellten Director zur Aufsicht und Unter-  
 richtsprüfung zugehörig nach der neuen Universitäts Verfassung  
 endgültig festzusetzen haben.

12. Abt Wenn auch einanderfolgende Wissenschaften, Lehren,  
 und Erfindungen das Fortschreiten ein Schüler sich nicht brennt,  
 und daher eine spätere Reife notwendig wird, oder größere  
 Vorsehungen der Schüler sich offenbaren, so wird der  
 Versuch mit Beifall, die Befehle der Lehrerschaft  
 ohne Vorzug des Unterrichts unterrichten, und auch Vorlesung  
 der allerhöchsten Paraden die Reife über den Schüler  
 versetzen. Ist aber der Vorleser von der Art, daß die zu  
 schaffenden Reife der Schüler durch nicht mehr auswendig  
 und gaffend werden, so ist es die Aufgabe davon an den  
 Director zu weisen, der dann die ganze Sache zur Reife  
 der Befehle bringt, und ihre Fortsetzung darüber sich an-  
 bittet.



ad 12,482.





[ksiaznica@kc-cieszyn.pl](mailto:ksiaznica@kc-cieszyn.pl)